Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 35

Artikel: Kantonnementseinrichtung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449264

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rantonnementseinrichtung

Es war in einem ziemlich primitiven Tessinerdörschen. Die III. Lompagnie war mit dem Einrichten der Nantonnemente beschäftigt. Wachtmeister G. machte verzweifelte Versuche, das seinem Juge zugeteilte Stroh so zu verteilen, daß jeder Mann ein einigermaßen weiches Lager bekam. Doch das gefaßte Stroh reichte einfach nicht. Er dachte angestrengt darüber nach, wie er wohl seinem Juge noch solches verschaffen könnte. Da bemerkte er den Süsilier I., der sich für Spezialaufträge ähnlicher Urt vorzüglich eignete. Sehlte nämlich der Kompagnie irgend ein Gegenstand der Ausrüftung, so brauchte man I. nur zu beantragen, die verlorengeglaubte Sache wieder herbeizuschaffen, und man konnte darauf rechnen, daß in einer halben Stunde das Gewünschte wieder zur Stelle war.

So ging es auch dieses Mal. "Süfilier T., wir haben zu wenig Stroh, holen Sie noch einen Ballen!" "Ju Befehl, Wachtmeister!" Tatsächlich war T. nach einer knappen Viertelstunde mit einem gangen Ballen Stroh gur Stelle. Verwundert fragte ihn nun der Wachtmeister, wie er denn in diesem Kaff noch zu

Stroh gekommen sei. Und I. begann mit der Erklärung: Bei der I. Kompagnie wurde Stroh abgeladen und von der Sagmannschaft in die Kantonnemente transportiert. Ich trat näher und betrachtete mir die Sache eine zeitlang. Der Trainkorporal, der das Abladen beaufsichtigte, brüllte mich plötlich an: "He! Gie fuule Xarli, stond Gie nud so dumm da, mit de hande im Gack; named Sie au so en Balle und fahred sie ab dermit, is Nantonnement!" Ich mußte natürlich den Strohballen auf den Rücken nehmen, denn einem Vorgesetzten darf man nie widersprechen.

Aus den gerien

herr und Grau %. "vo Bafel" sitzen auf der Hotel-Terrasse und räckeln sich in ihren Rohrsesseln. Eben ist eine Samilie vorbeigegangen, der von Grau X. gnädig ein Gruß abgenommen worden ist.

"Wie kasch du au," frug da der Gemahl, "so gwehnligi Lit nu grieße?!"

Jo, waisch," sprach die Gattin, "si hänn a Lindermaitli bi sich, wo-n au uf der Pepi kann uffpasse. 3' Basel bruche mer die Lit nümme 3'kenne!"

Die verkannte "Bestaubte"

Gritchen hat mit seinem Vater ein neu eröffnetes, modernes Restaurant besuchen dürfen, und der Papa erzählt zu Kause der Mama von der vortrefflichen Einrichtung, den guten Getränken, der feinen Bedienung und so weiter. 211s Papa geendet, nimmt der Kleine das Wort und spricht: "Das mit der feinen Bedienung mußt du nicht glauben, Mama, sonst hätten sie uns die Slasche Wein nicht mit allem Schmutz daran vorgesetzt." 21. Gt.

Die rumänische Sphinx

Es sitt, das ist verdammt kein Spaß,

Rumänien auf dem Pulverfaß

Und raucht vergnügt in aller Ruh

Die Griedenspfeise noch dazu.

Doch du, Europa, merke doch.

Schon rinnt das Pulver aus dem Loch.

Und eins, zwei, drei, eh' man's gesehn, Ist's um den dummen Kerl geschehn. 5. Gi.

heater, Variétés, Konzerte, Cafés

Spanische Weinhalle "Zur Glocke"

Glodengaffe 9, Zürich * Neuer Inhaber: 3. M. Marti

Grenache, Allicante, Tiroler, Oporten, Beltliner, Schaffhauser frisch aus dem Saß, Alles direkt von Entstehungsorten, Sei, macht das dem fröhlichen Secher Spaß.

Salami und Schinken dürfen nicht fehlen, Goll der Genuß ein perfekter fein, Es gilt fich durch das Leben zu stehlen, Da frommt wohl eines: Effen und Wein.

Doch darfst du es nicht zu wörtlich nehmen, Die Urbeit zuvor und hernach der Genuß, Sonst wirst du dich mit dem Schicksal verfehmen Und bald macht Greund Kain unerwartet dir Schluß.

Olympia-Kino
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 24. bis inklusive 30. August 1916:

Der

Serie I und II

!!Der König der Unschuldigen!!

Der spannendste und sensationellste Apachen- und Detektiv-Schlager! — Ein Kampf mit dem Meister-Detektiv-John Hawkes auf Leben und Tod. Eine Jagd zu Wasser und zu Land im dahinsausenden Auto, im Ex-presszug, auf einem Hapag-Dampfer etc. etc. Die aufregendsten Szenen im Apachen-Keller

Spannend von Anfang bis Endel Charlot im Café

Groteske Komödie

Chocolat-Bonbons eigenes, vorzügl. Fabrikat

Durststillende Bonbons in großer Auswahl

Caramels moux (Café, Chocolat, Vanille)

empfiehlt höflichst

Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Eisenalbuminat stärkt das Blut.

Fl. Fr. 4.- in den Apotheken. Hauptdepot: Lobeck, Apotheke, Herisau

ZÜRICH Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus Zimmer von Fr. 1.50 an Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise E. REISER Höflichst empfiehlt sich

RESTAURANT "GROSS ZÜRICH" b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff, Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff

Guter Mittagtisch von 90 Cts.

Kalte und warme Spelsen zu jeder Tegeszeit
Prima Endemann-Bier, heil und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl, empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Fra Höff, empflehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau. A

Badener-strasse 249 WARTBURG

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszelt. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon Alb. Müller-Moser Es empfiehlt sich höflich

Restaurant ,Bauernschänke Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon: Hell und dunkel :: Gute Spelsen.

Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57
Eigene Wiener Konditorel
Speziell Wiener Frühstlick von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement — Keine Musik
Direktion:
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchner Kindl Langstrasse-Militärstr. Täglich:

Kunstler-Konzerte Damen-Orchester Höhni. - Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz). Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant "Spiegelhof"

Extra-Unterhaltungskonzerte

Hürlimann-Spezialbiere — E. Hügli-Gerber. ff. offene und Flaschenweine Gute Speisen. Höfl. ladet ein

8 Akte!

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

8 Akte!

ZÜRICH :-: TELEPHON